

## Inhalt

Dokumentation	3	Das Alter (in) der Wissenschaft Einführung und Dokumentation
Dossier	9	<b>Jürgen Kocka</b> Gewonnene Jahre für die Wissenschaft
	17	<b>Caroline A. Lodemann und Matthias Kleiner</b> Vom Alter der Wissenschaft und des Wissens
	20	<b>Jürgen Kaube</b> Moden in der Geisteswissenschaft
	24	<b>Eva Birkenstock</b> Altersbilder im Wandel
	30	<b>Nico Stehr und Hermann Strasser</b> Wider die Vergeudung von kulturellem und sozialem Kapital
	34	<b>Peter Weingart und Matthias Winterhager</b> Altern in und Altern der Wissenschaft
	39	<b>Alexander Košenina</b> »Daß Er den Schnabel bald wird können wider recken«. Ein Bild über Wellness und Altersmedizin der Frühen Neuzeit
Innenansichten	41	<b>Armin Grunwald</b> Vergangene Zukünfte. Vom Veralten wissenschaftlicher Zukunftsbilder
	44	<b>Petra M. Fischer</b> Graue Exzellenz im Reich der Wissenschaft
	48	<b>Angela Spahr</b> Über das Alter. Ein Dialog zwischen Marcus Tullius Cicero und Philip Roth
	52	<b>Phuong Duong</b> Nachwuchs mit grauen Haaren

Blick zurück	55	<a href="#">Alexander Schwier</a> Todeszone: Über Alterswerke und Alterswissen
	58	<a href="#">Karl Edlinger</a> Zeitbilder der Naturhistorie. Das Altern des wissenschaftlichen Blicks
	62	<a href="#">Timm Nikolaus Schulze</a> Vom Ursprung der Fiktionen. Evolution und Literaturtheorie
	65	<a href="#">Andreas Beyer</a> Der Lebensraum des Künstlers in der Florentinischen Renaissance. Über Martin Wackernagels Schrift
	68	<a href="#">Eckart Roloff</a> So kam die Wissenschaft zur Welt
Seitenblicke	71	<a href="#">Laurence Rickels</a> Forever young? Von der allmählichen Humanisierung des Vampirs. Nachfragen von Wolfert von Rahden zur Rückkehr Draculas
	74	<a href="#">Kerstin Palm</a> Altern in lebenswissenschaftlicher Perspektive: Das Beispiel ›männliche Menopause‹
	77	<a href="#">Conrad Wiedemann</a> Hieronymus vor der Deadline
Im Gespräch	80	<a href="#">Harald zur Hausen</a> »Undenkbar, die Hände in den Schoß zu legen«. Ein Gespräch mit Wolfert von Rahden

*»Es ist das Gegenwort, es ist das Wort,  
das den ›Draht‹ zerreißt, das Wort,  
das sich nicht mehr vor den ›Ecksteinen  
und Paradegäulen der Geschichte‹ bückt,  
es ist ein Akt der Freiheit. Es ist ein Schritt.«*

*Paul Celan*